Psalm 50

SWV 147

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus

Gott vnſer Herr mächtig
Sein Evan- ge- l'um wird

1. Gott un - ſer HErr, mäch - tig durchs Wort, All Welt mit Trew-en mei - net,
Sein E - van - ge - l'um wird ge - hort, So - weit die Son - ne ſchei - net,

Altus

Gott vnſer HErr mechtig
Sein Ev- an- ge- l'um wird

1. Gott un - ſer HErr, mäch - tig durchs Wort, All Welt mit Trew-en mei - net,
Sein E - van - ge - l'um wird ge - hort, So - weit die Son - ne ſchei - net,

Tenor

Gott vnſer Herr mächtig
Sein Evan- ge- l'um wird

1. Gott un - ſer HErr, mäch - tig durchs Wort, All Welt mit Trew-en mei - net,
Sein E - van - ge - l'um wird ge - hort, So - weit die Son - ne ſchei - net,

Bassus

Gott vnſer HErr mechtig
Sein Ev- an- ge- l'um wird

1. Gott un - ſer HErr, mäch - tig durchs Wort, All Welt mit Trew-en mei - net,
Sein E - van - ge - l'um wird ge - hort, So - weit die Son - ne ſchei - net,

Er wan - dert durch den Erd - kreis gantz, Aus Zi - on bricht der
Er wan - dert durch den Erd - kreis gantz, Aus Zi - on bricht der
Er wan - dert durch den Erd - kreis gantz, Aus Zi - on bricht der
Er wan - dert durch den Erd - kreis gantz, aus Zi - on bricht der

ſchö - ne Glantz, Gott kömpt und ſchweigt nicht ſtil - le.
ſchö - ne Glantz, Gott kömpt und ſchweigt nicht ſtil - le.
ſchö - ne Glantz, Gott kömpt und ſchweigt nicht ſtil - le.
ſchö - ne Glantz, Gott kömpt und ſchweigt nicht ſtil - le.

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.2, 2020-06-27 by Gerd Eichler

2. Für ihm geht freſſend Fewer her/
Groß Wetter umb ihn ſcheinet :/:
Der HErr rufft an Himmel und Erd/
Er richtet die Gemeine/
Er ſpricht: Samlet die Heilgen mein/
Die meinen Bund von Hertzen rein
Mehr achten als des Opffers.

3. Die Himmel, zu ſeim Dienſt bereit
Sollen das Recht verkünden :/:
Aus lauter Gnad und Gütigkeit
Kompt Vergebung der Sünden/
Dis aller Welt werd kund gethan/
Für Gottes Gricht kan nichts beſtahn/
Was Chriſti Tod nicht ſühnet.

4. Hör mein Volck/ und merck auff mit Fleiß/
Denn ich wil mich dir zeigen :/:
Ich bin der HErr/ daß iſt dein Preyß/
Daß Ich Gott dein bin eigen/
An Opffern leſt dis fehlen nicht/
Dein Brandopffer ſind zugericht/
Für mir mit groſſen Hauffen.

5. Es iſt ein falſcher Wahn dabey/
Wilt mich mit dir verſühnen :/:
Und durch ſolch deine Heucheley
Mein Gnad und Huld verdienen/
Wenn ich der Böck benötigt wer/
Oder der Farren achtet ſehr/
Ich wolts bey dir nicht ſuchen.

6. Denn alle Thier im Wald ſind mein/
Die Vogel auff dem Felde :/:
Was fleucht und geht bey tauſnd herein
Auff Bergen und in Wälden/
Ich kenn ſie all/ ſie ſind für mir/
Ich wollt darvon nichts ſagen dir/
Wenn ich darnach mich ſehnet.

7. Der gantze Erdkreiß weit und breit/
Und was darauff thut weben :/:
Iſt mein/ durch meine Gütigkeit
Hat alles Odm und Leben/
Worzu ſol denn nun ſolche Weiß/
Daß du mir opfferſt Tranck und Speiß
Mein Huld damit zurwerben?

8. Willtu mir dienen? Opffre Dank/
Thu dein Gelübd bezalen :/:
Mit Ghorſam all dein lebenlang/
Daran hab ich Gefallen.
Ruff mich an in der Zeit der Noth/
Ich helff dir als dein trewer Gott/
Dafür ſoltu mich preyſen.

9. Zum Gottloſn aber ſpricht der HErr/
Mein Recht willtu verkünden :/:
Rühmſt meinen Bund mit Worten ſehr/
Und lebſt gleichwol in Sünden/
Du haſſeſt Zucht und Grechtigkeit/
Und wirfſt mein Wort zurücke weit/
Heiſt das meinen Bund halten?

10. Du läuffſt mit Dieben umb die Wett/
Kanſt dein Nechſten betriegen :/:
Treibſt Büberey im frembden Bett/
Dein Zung redt nichts denn Lügen/
Auff Untrew biſtu abgericht/
Und ſchonſt auch deines Brudern nicht/
O weh der groſſen Grewel.

11. Schweig ich ein Zeit/ ſo meynſtu ſchlecht
Mir lieben ſolche Tücke :/:
Doch ich wil dich noch ſtraffen recht/
Und dirs einmal fürrücken/
Das merckt ihr gottsvergeſſne Leut/
Wer wil euch retten zu der Zeit/
Wenn mein Rach euch hinreiſſet?

12. Mein Gnade und Barmherzigkeit
An denen ich beweiſe :/:
Die in des Glaubens Heiligkeit
Mir dienen/ und mich preyſen.
Das iſt der Weg/ den muſt du gehn/
Wenn du bey mir in Gnad willt ſtehn/
Und ewig ſelig werden.